



Ave Glöcklein läutet still

Weise und Text: mündlich überliefert

Satz: Bernhard Riffel

T

1. A - ve Glöck - lein läu - tet still, Junge - frau
2. Wo ein Rös - lein steht und glüht, wo ein
3. Wo ein Brünn - lein, klingt es hell, wo ein
4. So grüßt nun die gan - ze Welt, die

B

al - les grü - ßen will; wo rei - nes Herz ihr
Bach ein Blüm - lein blüht, wo Reis und wo ein
Vög - lein, singt es schnell, bald ganz
aus wohl klar er - hellt, in den Wel - ten -

Ge - grüßt seist

schlägt, und es fromm und tief be - wegt:
Zweig, stert al - les al - so - gleich: Ge - grüßt seist
laut, ba - in - nig, bald so traut:
gruß Herz auch ein - stim - men muss:

Ge - grüßt seist

du ge - grüßt seist du, ge - grüßt seist du, Ma - ri - a.
du ge - grüßt, ge - grüßt seist du, Ma - ri - a.
du, ge - grüßt seist du, Ma - ri - a.